

holzbauaustria



Neue Arbeitswelten

Holzbau schafft Orte der Inspiration

„Money, money, money...“

...must be funny“, heißt es in einem ABBA-Song. Geld alleine macht ja bekanntlich nicht glücklich, aber das Bezahlen via plastikfreier Holzkarte vielleicht schon. Die Bezahlkartenindustrie produziert jährlich nämlich rund sechs Milliarden Karten -- alles Plastikmüll. Schätzungen liegen bei 30.000t PVC pro Jahr. Mit der Timbercard will das neugegründete Unternehmen Copecto aus Wiesbaden, ein Tochterunternehmen der DG Nexolution, jetzt einen neuen Weg gehen. Sie ist die erste plastikfreie Holzkarte und wird von Swiss Wood Solutions aus Altdorf in der Schweiz hergestellt. Mit Ausnahme des Chips, der Antenne sowie des Magnetstreifens ist die Karte vollständig abbaubar. Verwendet werden kann das von Mastercard und Visa zertifizierte Zahlungsmittel wie eine herkömmliche Bankomat- oder Kreditkarte. Sie besteht aus mehreren Schichten Ahornholz, die mit einem Bioklebstoff miteinander verbunden sind. Das FSC-zertifizierte Holz stammt aus der Schweiz und der EU. Ausgelegt ist die Timbercard für eine Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren.

timbercard.com



© WoodRocks / Dietmar Wälsch



Punktgenaue Positionierung: Die Außenwandelemente werden mit dem Kran an den richtigen Ort gehoben und dort auf die Verbindungen aufgesetzt. Die Montagehilfe ermöglicht den punktgenauen Anschluss.

WoodRocks: schneller bauen mit WALCO Pipe

Das Unternehmen WoodRocks hat ein kleinteiliges serielles Holzbausystem in hoher technischer, architektonischer und dabei kostengünstiger Qualität entwickelt. Zügig montiert wird mit dem eigens dafür konzipierten Verbinder von Knapp: WALCO® Pipe. „Wir wollten eine stabile, kraftschlüssige und unsichtbare Anschlusslösung mit integrierter Hebevorrichtung“, erinnert sich Mathias Sonderegger, Techniker bei WoodRocks, an den Entwicklungsauftrag. Diese sollte es möglich machen, Wandstöße punktgenau in der horizontalen Ebene zu verbinden, wobei jedes Holzrahmenbauelement selbsttragend ist. Premiere feierte die Lösung in der Heldenstraße in Feldkirch, einem sozialen Wohnungsbau mit 13 Zwei- bis Vierzimmerwohnungen auf drei Geschossen. Gleich danach folgte ein Viergeschoßer mit 21 Mikroapartments in Dornbirn. Der Erfolg, so Sonderegger, gibt der Lösung recht: „Wir haben WALCO Pipe im Werk vor-

montiert und auf der Baustelle nur mehr zusammen-gesteckt, fast wie bei einem Lego-System. Pro Wandelement haben wir nur drei bis vier Minuten für die Montage gebraucht.“

Die Systemvorteile:

- Modularer Stützenverbinder für kraftschlüssige Verbindung
- Punktgenaue Positionierung der Wandelemente in Verbindung mit WALCO V
- Ab- und Wiederaufbau möglich durch verschraubte Spannbolzen
- Hebehilfe zum Versetzen der Wandelemente

Mehr Informationen zu WALCO Pipe und Details über dieses und weitere Verbindungssysteme erfahren Sie auf der Webseite von Knapp. ■

Knapp
Wassergasse 31
3324 Euratsfeld
knapp-verbinder.com

